

Wir prüft man die Händigkeit?

Autor(en): **Kaiser, Lothar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bist des Todes. Und den Pelz muß ich dir auch noch abziehen. Das gibt einen Teppich für den Kammerboden...

Großmutter: Dank dir, guter Jäger... Aber nimm doch auch noch einen Schluck Wein...

Rotkäppchen: Ja, lieber Jäger, so trink doch mit. Jetzt weiß ich, daß man der Mutter immer aufs Wort folgen muß. Nimmer mehr gehe ich vom Weg ab... Lebewohl, Großmutter. Es ist höchste Zeit, daß ich heimkehre...

Großmutter: Ja, du hast recht. Lebe wohl. – Aus Fehlern kann man immer lernen...

Am Schluß wird noch einmal das Anfangslied gesungen.

Wie prüft man die Händigkeit?

Lothar Kaiser, Neuallschwil

Vor allem bei Schulneulingen wird das Problem akut: Soll man Linkshänder umschulen? Das muß in jedem Einzelfall individuell entschieden werden. Uns geht es heute darum, dem Lehrer einige Handreichungen zu geben, damit er die Händigkeit (Linkshänder, Rechtshänder, Beidhänder) selber mit einiger Sicherheit feststellen kann. Zeigt sich in Verbindung mit Linkshändigkeit noch eine auffallende Schwäche im Lesen und Rechtschreiben, so besteht der Verdacht auf Legasthenie. In Zweifelsfällen stellt man solche Fälle immer mit Vorteil dem Schulpsychologen vor, denn auch die Füßigkeit und sogar die Äugigkeit spielen eine Rolle. Um dem Lehrer aber die Möglichkeit zu geben, die Händigkeit abzuklären, lassen wir hier einige Aufgaben folgen:

1. Zeichnen.
2. Schreiben.
3. Ballwerfen.
4. Ballfangen.
5. Nagel einschlagen.
6. Zähne putzen.
7. Schuhe putzen.
8. Streichholz anzünden.
9. Kämmen.
10. Türe öffnen.
11. Ein Stück Papier zusammenknüllen.
12. Etwas ausradieren.
13. Einen Gegenstand vom Boden aufheben.
14. Brot abschneiden.
15. Luft pumpen.
16. Einen ganz kleinen Kreis ausschneiden.

Der Lehrer beobachtet während der Versuche das Verhalten der Hände und notiert im <Jaß-Strich-Verfahren>, wieviele Tätigkeiten mit der linken und wieviele mit der rechten ausgeführt wurden. Wir möchten klar festhalten: Es handelt sich hier nicht um ein geeichtes Testverfahren, sondern um Versuche, die dem Lehrer gestatten, eindeutige Links- oder Rechtshändigkeit festzustellen. Unklare Fälle bedürfen immer der Untersuchung und Abklärung durch Fachleute.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, auf das ausgezeichnete Werk von Josefina Kramer, <Linkshändigkeit>, hinzuweisen, das über alle Fragen erschöpfend Auskunft gibt und mit einem reichen Literaturverzeichnis ausgestattet ist.

Literatur:

Josefine Kramer: *Linkshändigkeit*, Wesen, Ursachen, Erscheinungsformen. Mit Lockerungsübungen für linkshändige und gehemmte Kinder und Jugendliche. Antonius-Verlag, Solothurn 1961. (Band 19 der Arbeiten zur Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik. Herausgegeben vom Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und Angewandte Psychologie der Universität Freiburg in der Schweiz unter Leitung der Professoren Dr. L. Dupraz und Dr. E. Montalta.)

Sie haben bestimmt mitgeholfen, dem Schülerkalender 1965 neue Leser zuzuführen. Dafür dankt Ihnen <Mein Freund> im Namen von Herausgeber, Redaktion und Verlag. Der Verkauf dauert noch bis Weihnachten. Helfen Sie weiter mit!

Herzlichen Dank!